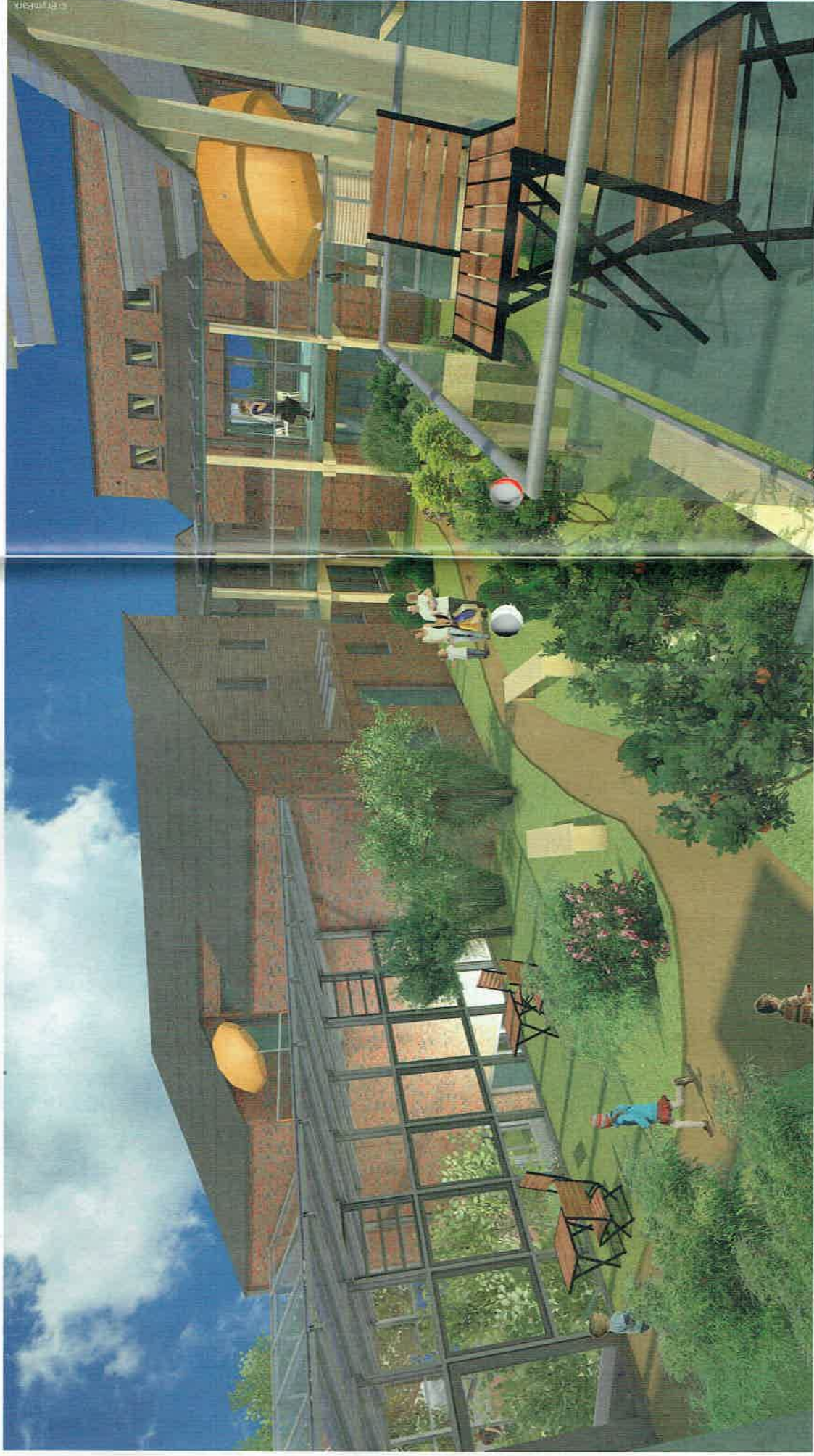


NEUE WOHNFORMEN FÜR FAMILIEN



An einer langen Tafel im Grünen sitzen Menschen jeden Alters und essen gemeinsam. Gleich daneben buddeln jüngere und ältere Nachbarn gemeinsam im Gemüsegarten. Jugendliche spielen hinter dem Haus auf der Beachvolleyball-Anlage und die Kleineren jagen mit ihren Fahrrädern durch die autofreien Bereiche der Siedlung. Am Grillplatz brutzeln die Würstchen und eine junge Mutter schiebt gemächlich ihren Kinderwagen in Richtung Waldspielplatz. Eingerahmt ist dieses Paradies von ökologischen Ein- und Mehrfamilienhäusern. Ein Mann sitzt auf seinem Balkon und genießt seinen Wein, eine Katze liegt auf einem Fensterbrett.

Von Janina Mogenndorf

Eine Vision, die nun in Düren Wirklichkeit werden soll. Denn hier entsteht in bequemer Pendelweite zur Kölner Innenstadt mitten im Grünen der PrymPark auf einem Gelände der evangelischen Kirche. Es ist die erste Cohousing-Siedlung der Region. Das Konzept wurde einst in Dänemark entwickelt und verbreitet sich heute auch in Deutschland. Knapper Wohnraum, hohe Mieten, Immobilienpreise, die einen schauern lassen – das alles schreit nach bezahlbaren Alternativen. Auf der anderen Seite wächst der Wunsch nach Lebensqualität, bunt gemischten, verlässlichen Gemeinschaften und einem sicheren Wohnumfeld, wo Kinder sich frei bewegen und unbeschwert aufwachsen können.

Eine bunte Gemeinschaft

Mehrere Baugruppen sollen im PrymPark ihre Ideen vom Zusammenleben verwirklichen. Gemeinschaftseinrichtungen, wie Küche und Speisesaal, Spielzimmer, Büros, Fitnessräume, Werkstätten und natürlich die gemeinsam gestalteten Außenanlagen sollen künftig Begegnungen erleichtern und sozialen Austausch fördern. Die Bewohner kümmern sich zusammen um den Betrieb und die Erhaltung der Wohnanlage, Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Klingt das zu idyllisch, um wahr zu sein? Tatsächlich nicht, denn andere Cohousing-Projekte, wie die Amaryllis-Siedlung in Bonn, Hof Kotthausen in Wuppertal oder das Gut Mydinghoven in Düseidorf, machen es bereits erfolgreich vor. „Wir werden eine bunte Gemeinschaft sein: Jung und Alt, Familien, Singles und Paare, Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen, mit und ohne Behinderung“, sagt die Koordinatorin des PrymPark-Projekts Ursula Enderichs-Holzapfel. Und ja, Vielfalt berge natürlich auch Konfliktpotenzial.

Lösungen für alle

„Meinungsverschiedenheiten sollen im Konsent-Verfahren gelöst werden“, erklärt sie. „Uns ist wichtig, dass alle gehört werden und sich niemand übergangen fühlt. Das heißt, wir befassen uns so lange mit strittigen Fragen, bis wir eine Lösung finden, mit der alle leben können.“ Zwei Baugruppen treiben das PrymPark-Projekt bisher voran, für weitere stehen noch Baufelder zur Verfügung. Der

erste Grundstein ist gelegt, und das Ereignis wurde im März groß gefeiert. Schon während der Bau- und Planungsphase wächst die Gemeinschaft der zukünftigen Nachbarn zusammen. „Wir kennen uns, alle duzen sich schon“, freut sich Enderichs-Holzapfel.

Zur ersten Baugruppe gehören achtzig Menschen, die ein Mehrfamilienhaus mit 46 Wohnungen im PrymPark bauen. Ein Jahr hat es gedauert, die Finanzierung auf die Beine zu stellen. „Der Vorteil ist, dass in der Gemeinschaft auch ältere Menschen oder Freiberufler einen Kredit bekommen.“ Zehn Prozent der Investition fließen in den Topf für die gemeinschaftlichen Einrichtungen. „Dafür kann man bei der Wohnung sparen. Denn wenn es einen allen Bewohnern zur Verfügung stehenden Gästeraum und einen Toberaum gibt, muss die Quadratmeterzahl der eigenen vier Wände nicht mehr ganz so hoch sein.“

Beim Cohousing geht es neben der Raunteilung vor allem um die Arbeitsteilung. In Dänemark ist das tägliche gemeinsame Essen für die Gemeinschaft ein wichtiger Baustein. „Darum kümmern sich die Bewohner reihum in Kochteams und jeder ist vielleicht einmal pro Monat mit dem Kochen dran, kann aber, wenn er möchte, täglich mitessen und bezahlt dann nur für die Lebensmittel“, erklärt Ursula Enderichs-Holzapfel. Auch die Grünanlagen im PrymPark sollen gemeinschaftlich bewirtschaftet werden. „Jeder darf seine eigenen Talente und Fähigkeiten einbringen. Wichtig ist uns aber, dass hier niemand zur Gemeinschaft gezwungen wird. Wer für sich bleiben will, kann das tun. Aber wer Gesellschaft sucht, der wird sie bei uns finden.“



PrymPark Düren
...besser wohnen!

www.prympark.de
02421 – 698 33 42



HOLZ-WERK GMBH
Zimmerer-Meisterbetrieb
Zehnerhofstraße 21
50259 Dansweiler
fon 0221 25909116
www.holz-werk.gmbh
mail@holz-werk.gmbh

ökologisch
ästhetisch
traditionell

Schlagrad Gitarre
Musik am Computer
Keybord Bass Tanz

MUSICFACTORY
Die kreative Musikschule

INNOVATIVES INSTRUMENTALUNTERRICHT UND BANDPROJEKTE
Weitere Infos unter Fon: 0221 / 74 89 31 oder www.musicfactory-koeln.de

Einzelnachhilfe zu Hause

- ✓ erfahrene Nachhilfelehrer
- ✓ persönliche Beratung
- ✓ alle Fächer, alle Klassen
- ✓ individuelle Termine

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Wir beraten Sie gerne, unter der
kostenfreien Servicenummer (0800) 358 13 21
Ihre regionale Telefonnummer finden Sie im
Internet: www.abacus-nachhilfe.de

INFRATEST
BESTE NACHHILFE
GUT 1,8